

**PFARRBRIEF DER KATH. PFARRGEMEINDE**

# **ST. MARTIN UNTERMENZING**



**Sommer 2009**



*Aufbrüche, Umbrüche, Neuausrichtungen*

## *Inhaltsverzeichnis*

Aufbrüche und Umbrüche.....	3
„Danke für die Zeit“.....	5
Wer hat an der Uhr gedreht?.....	6
Familiengottesdienst.....	7
Liebe Mitchristen u. Mitchristinnen.....	8
Pfarrwallfahrt .....	9
„Songs of spirit“.....	10
Pfarrfest.....	11
Neue Ministranten.....	12
Pfarrfest Hifa.....	13
Firmung 2009.....	14
Ferienordnung.....	16
Kirchgeld .....	17
Gottesdienste für Familien und Kinder.....	18
Berggottesdienst.....	19
Hüttenübernachtung.....	19
Teeney-Party.....	20
Erlebniswochenende für Kinder und Jugendliche.....	21
Bibel für Kinder.....	22
Maiandacht, Fahne und Pfarrfest.....	23
Seniorenkreis.....	24
Erstkommunionkinder.....	25
Firmung 2010 in St. Martin.....	26
Familienwochenende 2009 / Noahs Arche.....	27
Osterreise 2009.....	28
Was bedeutet ...?.....	30
Terminvorschau 2009.....	31

## *Impressum*

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Martin Untermenzing  
 Pfarrer-Grimm-Str. 2a, 80999 München  
 Tel.: 089 / 8189 739-0; FAX: 8189 739-22;  
 mailto: [st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de](mailto:st-martin.untermenzing@erzbistum-muenchen.de)  
 web: [www.stmartinuntermenzing.de](http://www.stmartinuntermenzing.de)

Redaktion: W. Attenberger, R. Benkert, H. Bräutigam, E. Rötzer.

## *Aufbrüche und Umbrüche*

stehen in unserer Pfarreiengemeinschaft diesen Sommer an.

Nach 17 Jahren als Pastoralreferent in St. Martin wechselt Robert Benkert in das Erzbischöfliche Ordinariat in den Fachbereich Familie. Wir lassen ihn nur sehr schweren Herzens ziehen, denn er hat viele Jahre lang gerade das religiöse Leben für Familien in unserer Pfarrei entscheidend geprägt.

Herr Robert Seisenberger hat seine zwei Jahre der Ausbildungszeit im Pastorkurs bei uns beendet. Er wurde im Juni ausgesandt und tritt ab Herbst seine erste volle Stelle in der Münchner Pfarrei Hl. 12 Apostel an.

Frau Marina Steineke kommt neu in unsere Pfarreiengemeinschaft. Sie ist eine erfahrene Gemeindereferentin und wird ab Herbst mit dem Schwerpunkt in St. Martin bei uns arbeiten.

Schwerpunktmäßig nach Maria Himmelfahrt kommt Frau Nathalie Mayer. Sie hat gerade ihre Ausbildung zur Gemeindereferentin abgeschlossen.

Neu ins Pfarrhaus St. Martin kommt Herr Pfarrer Janusz Zurawski. Er möchte seinen Ruhestand bei uns verbringen und hat bereits seine Mithilfe in unserer Pfarreiengemeinschaft zugesagt.

Viel Neues steht uns also die nächsten Wochen bevor. Es ist die Zeit zum Zurückblicken und „Danke“ sagen. Zugleich warten die „Neuen“ schon darauf, dass wir sie mit offenen Armen und offenen Herzen empfangen.

Das biblische Bild vom „Volk Gottes unterwegs“ trifft auch auf uns zu. Die Zeit lässt sich nicht festhalten und das Leben hat es an sich, immer wieder neue Überraschungen zu bieten.

Zugleich ist uns zugesagt, dass unser Gott mit uns unterwegs ist. „Ich bin bei euch alle Tage“ sagt uns Jesus gerade in diesen Tagen von Aufbruch und Umbruch.

Ihr Pfarrer



Martin Joseph

## Danke für die Zeit

T.u.M.: Robert Benkert  
St. Martin Untermenzing

**D2** **G/D**

KV Freun de, es ist so - weit: ich sag

**D2** **em/D**

Dan - ke für die Zeit, die wir ver -

**fism** **bm6** **em/A** **A**

bracht hier ver - eint, ge - lacht und ge - weint; er -

**D** **G/D** **D** **C/D**

run - gen und ge - nos - sen, be - sun - gen und be - gos - sen.

**G/D** **C/D** **D**

Heut' lasst mich sa - gen: Dan - ke für die Zeit.

**fism** **G** **D**

Str. 1. Mu - sik hat uns ver - bun - den,  
2. Ge - sprä - che of - fen füh - ren,

**em** **G7+** **A**

be - schert uns rei - che Stun - den:  
mit Wor - ten uns be - rüh - ren;

**G** **em** **D** **C/D**

ge - mein - sam mu - si - zie - ren mit Klän - gen har - mo - nie - ren  
auch an - ein - ander rei - ben, re - spekt - voll blei - ben selbst im

**G** **C/G** **A**

weit. Dan - ke für die Zeit.  
Streit. Dan - ke für die Zeit.

## „Danke für die Zeit“

„Freunde, es ist soweit,  
ich sag´ Danke für die Zeit  
die wir verbracht hier vereint,  
gelacht und geweint,  
errungen und genossen,  
besungen und begossen.

Heut´ -  
lasst mich sagen: Danke für die Zeit“



Mit einem Lied möchte ich mich verabschieden von euch und von Ihnen - als Pastoralreferent in St.Martin Untermenzing bzw. in der Pfarreiengemeinschaft „Allach-Untermenzing“.

Viele Jahre durfte ich hier Seelsorger sein:  
mit Kindern und Familien Gottes Spuren in unserer Welt entdecken,  
mit Groß und Klein feiern, dass Jesus mitten unter uns ist  
und gemeinsam das Leben als Christen in Untermenzing gestalten.

Das habe ich von Herzen gern getan und ich bin sehr dankbar für die Zeit und die Begegnungen, die uns verbunden haben.

Wir haben Worte, Taten und viele „Töne“ miteinander geteilt - laute und leise, schrille und zarte. Harmonien und Disharmonien haben uns bereichert.

Respektvoll und wertschätzend miteinander umzugehen, offenherzige und persönliche Worte zu wagen und vor allem ein wirklich offenes Ohr zu schenken, das war mir wichtig.

Gott sei Dank, wo es uns gelungen - Sein Erbarmen, wo wir fehlten!

Gott sei Dank auch, dass wir beieinander bleiben.

Zwar werde ich beruflich nun im Auftrag der Erzdiözese auf anderen Wegen für Paare und Familien wirken dürfen: im Fachbereich „Ehe-Familie-Alleinerziehende“ des Erzbischöflichen Ordinariats mit Arbeitsschwerpunkt „Paarkommunikation“ und „Religiöse Erziehung“.

Privat aber bleiben wir hier in Allach-Untermenzing präsent.

So freue ich mich neu auf euch und auf Sie; ab 1.September dann nicht mehr als Pastoralreferent „RoBe“ sondern als Ihr / Euer

*Robert Benkert*

## *Wer hat an der Uhr gedreht?*

Diese Frage habe ich mir vor allem in den letzten Wochen immer wieder gestellt. Kaum zu glauben, dass die Zeit in der Pfarreiengemeinschaft nun fast schon wieder vorüber ist. Es war doch erst „vorgestern“, als ich meinen Vorbereitungsdienst zum Pastoralassistenten begonnen habe. Dieser erste berufliche Abschnitt endet nun.

Nach dem langen Theologie- und Sozialpädagogikstudium habe ich in den letzten beiden Jahren zahlreiche pastorale Aufgaben und Arbeitsfelder in der Praxis kennen gelernt. Sie, die Menschen in St. Martin, haben mit Ihrer Offenheit, Ihrer Wertschätzung und auch mit manch konstruktiver Kritik dazu beigetragen, dass ich viele gute und wertvolle Erfahrungen sammeln konnte.

Jetzt am Ende des Pastorkurses kann ich vollends ermessen, wie wichtig solche guten Erfahrungen sind - denn als Pastoralassistent zu arbeiten ist in vielerlei Hinsicht unglaublich: unglaublich abwechslungsreich, unglaublich erfüllend und schön, immer wieder aber auch unglaublich fordernd.

Ihnen allen danke ich, dass Sie mir einen so gelungenen Einstieg in diesen Beruf ermöglicht haben und besonders danke ich Robert Benkert, der mich in ungezählten Gesprächen und Situationen dabei unterstützt hat, Pastoralassistent zu werden. Lieber Robert, ganz herzlich vergelt's Gott!

Im September 2009 werde ich in Laim in der Pfarrei „Zu den hl. 12 Aposteln“ meinen Dienst beginnen und da München erfahrungsgemäß gar nicht so groß ist, werden wir uns ja vielleicht wieder einmal begegnen. Es würde mich freuen.

Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen und sage Servus und auf Wiedersehen, Ihr Robert Seisenberger.

***Herzliche Einladung am 25.07.2009  
zum Familiengottesdienst, 18:00 Uhr  
und gemütlichen Beisammensein***

Im Frühjahr schwirrt es durch den Ort:  
„Robert Benkert, er geht fort!  
Ab Herbst führt ihn sein Arbeitspfad  
ins Münchner Ordinariat.“

Doch Robert B. geht nicht allein  
auch Robert S. wird nicht mehr sein.  
Sein Pastoralkurs ist vorüber  
Jetzt wechselt er nach Laim hinüber.

Zwei Abschiede zur gleichen Zeit  
ist das ein Grund zur Traurigkeit?  
Gewiss – ganz leicht ist es ja nicht,  
aber wie die Bibel spricht:  
Jedes Ding hat seine Zeit,  
auf Erden gibt's keine Ewigkeit.

Die Welt, sie dreht sich eben weiter,  
manchmal traurig, manchmal heiter.  
Wir woll'n die heitre Seite sehn,  
auch wenn die beiden Roberts gehn.

Bei Christen ist es gute Sitte,  
denn Gott ist ihre wahre Mitte,  
Zu feiern eine heilige Messe,  
wir hoffen, Ihr habt auch Interesse.

Und dann im Anschluss lasst uns treffen,  
Ratschen, trinken, lachen, essen  
denn bald, da heißt es „Servus“, „Ade“  
zu Robert S. und Robert B.

## *Liebe Mitchristen u. Mitchristinnen*

**Ich freue mich, dass mir der Pfarrbrief die Möglichkeit gibt, mich Ihnen als neue Mitarbeiterin im Seelsorgeteam vorzustellen.**

Ich heiße **Marina Lisa Steineke** und bin am **16.08.1957** in Schleswig-Holstein geboren. Ich wohne in Planegg, bin ledig und seit 4 Jahren wohnt meine kranke Mutter bei mir, nachdem mein Vater im Mai 2000 überraschend verstorben ist. Ich habe einen kleinen Hund – den „Sammy“ – der in der Pfarrei als Welpen groß geworden ist und der mich sicher



auch öfters ins neue Büro begleiten wird. In der ersten Lebenshälfte prägte ab 1974 die Medizin meinen beruflichen Weg: Ausbildung zur Arzthelferin – später zur Krankenschwester am Kieler Uni-Klinikum. 1983 zog ich n. München u. war 17 Jahre als OP-Schwester im Klinikum Großhadern tätig – 9 Jahre war ich stellv. Leitung im Nothilfe - OP. Nach jahrelanger ehrenamtl. Tätigkeit in der ev. u. kath. Kirche, spürte ich in der zweiten Lebenshälfte – auch durch die häufig erlebten Grenzsituationen im Klinikum - dass ich meinen Glauben ganzheitlicher leben möchte.

Berufsbegleitend machte ich mein Abitur u. begann 1996 mit dem Studium der kath. Religionspädagogik u. kirchl. Bildungsarbeit.

Im Sept. 2000 begann meine Assistenzzeit in der Pfarrei „12 Apostel“ in München. 2002 wurde ich durch Herrn Kardinal Wetter ausgesandt – mein Einsatzort blieb die Pfarrei 12 Apostel.

Dort war ich für 11 Aufgabenfelder **im Kinder- Jugendlichen – und Erwachsenenbereich** zuständig: **Schwerpunkte waren** – neben der Kinderkatechese **u. a.** die Trauerpastoral; Beerdigungen; Krankenkommunion; Besuche; Einzelbegleitung; Ökumene u. das Taizé - Gebet. Der Dienst in der Notfallseelsorge liegt mir auch sehr am Herzen. *Für meinen Dienst als Seelsorgerin ist es mir in jedem Bereich wichtig, Menschen spüren zu lassen: „ich habe als Mensch – als Vertreterin der Kirche – jetzt Zeit für Sie/für Dich“. In diesem Sinne freue ich mich auf viele Begegnungen und persönliche Gespräche mit Ihnen – die Arbeit in einem Pfarrverband ist auch für mich eine neue Herausforderung, der ich mich mit Freude und Engagement stellen möchte. Bis zum Kennenlernen wünsche ich Ihnen eine gute und gesegnete Zeit – Ihre Marina Lisa Steineke.*

***Pfarrwallfahrt  
nach Maria Eich  
am Sonntag,  
den 5.7.09***



Die kürzere Fußwallfahrt  
(ca. 1 Std.) startet um **7.45 Uhr** am Bahnhof Lochham

Die längere Fußwallfahrt  
(ca. 3 Std.) startet um **6.00 Uhr** am Pfarrheim. Hier stoßen auch die Pilger aus Allach zu uns. Auf dem Weg nach Maria Eich treffen wir in Lochham auf die erste Wallfahrergruppe.

Die Radlwallfahrt  
startet um **6.45 Uhr** am Pfarrheim. Auch Familien mit Schulkindern sind herzlich eingeladen. Die Fahrtdauer beträgt etwa 1,5 Std. einfach. Unterwegs machen wir ausreichend Pause und gestalten eine kurze Besinnung für Groß und Klein. Auf dem Rückweg besuchen wir einen Biergarten.

Alle Wallfahrergruppen treffen sich um **9.00 Uhr** in Maria Eich und feiern miteinander **Gottesdienst**.

Anschließend gibt es verschiedene Möglichkeiten der Einkehr (Wirtschaft, Biergarten) und des Rückweges (S-Bahn, zu Fuß, Radfahren).

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro

*Robert Benkert*

**„Songs of spirit“- live  
Sonntag, 5. Juli 2009,  
19.00 - 19.30**

**“Sailing”**

**„Nothing else matters“**

**„Thank you for the music“**

**u.a. ...**



**Viele Songs haben wir im Ohr.  
Sie singen auf ihre Weise davon,  
wie Menschen heute im Leben UNTERWEGS sind.**

**Was erzählen sie genau?  
Was können sie mir heute bedeuten?**

**An diesem Abend laden wir ein, genau hinzuhören und die Lieder auf neue Weise auf zu nehmen, die uns junge Leute aus St.-Martin und Maria Himmelfahrt „live“ präsentieren -  
der Musik lauschen, mitsingen und gemeinsam nachdenken  
über die Botschaft dieser Songs.**

**Herzlich willkommen!**

**KIRCHE ST. MARTIN UNTERMENZING**

# 12. JULI 2009 PFARRFEST ST. MARTIN UNTERMENZING

13.30 Kaffee  
und Kuchen

10.30 Uhr Gottesdienst  
anschl. Mittagessen

Live-Musik

Tombola

Käse und Radi

Kinder- und  
Jugendprogramm

Grillen

Hüpfburg

ca 19.30 Ende



## *Neue Ministranten*



An einem Mittwoch gegen 17.45 Uhr laufen mehrere Grundschüler kreuz und quer durch die Kirche St. Martin. Stimmt das Vorurteil also doch, dass viele Kinder heute angeblich nicht mehr wissen, wie man sich in einer Kirche benimmt? Nein, es stimmt nicht.

Die Grundschüler sind Erstkommunionkinder, die sich auf ihren künftigen Dienst als Ministranten vorbereiten und in einer Kirchen-Rallye ihren neuen Arbeitsplatz erkunden.

Zusammen mit den Ministrantenleitern Elisabeth und Lisa, Thomas und Christian, Mara und Alexandra lernen die Schnupper-Ministranten außerdem die liturgischen Geräte kennen, erfahren Neues über den Ablauf der Eucharistiefeier und die verschiedenen Körperhaltungen im Gottesdienst und üben immer wieder das Ministrieren.

Am Sonntag, dem 12. Juli 2009 werden die neuen Ministranten im Gottesdienst feierlich in die Ministrantengruppe von St. Martin aufgenommen. Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Euch!

Robert Seisenberger, Pastoralassistent

19. JULI  
**PFARRFEST**  
MARIA HIMMELFAHRT

10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Bieranstich



Grillspezialitäten - Eisverkauf  
Wasserbett - Spielbuden - Rollenrutsche  
Fotokartenverkauf

13.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

Ende gegen 20.00 Uhr



Veranstaltungsort: Pfarrzentrum Maria Himmelfahrt, Franz-Nibi-Str. 61, 80999 München

## *Firmung 2009 am 23. Juli um 17.00 Uhr*



Dieses Jahr erhalten in unserer Pfarreiengemeinschaft 70 junge Menschen das Sakrament der HI.Firmung - 30 Kandidaten aus Untermenzing und 40 aus Maria Himmelfahrt.

Ein Jahr lang haben sich die Jugendlichen vorbereitet in gemeinsamen Treffen, mit Projekten und vielen einzelnen Aktionen, die sie sich selbst ausgesucht haben, so z.B. „Sing and Pray“, „Songs of spirit“, „Zivilcourage“, „Twilight“, Jugendvesper, Frühschicht, Sport, uvm.

Außerdem sind sie vertrauter geworden miteinander, mit der Kirche und mit manchem Gottesdienst, ... - und hoffentlich auch mit dem Heiligen Geist. Der möge ihr Leben prägen, Ihnen Kraft sein für den Alltag und Ihren jungen Glauben beseelen.

Das feiern wir dieses Jahr wieder gemeinsam in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen am Donnerstag, 23. Juli 2008 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt.

## *Zur Firmung: Wir sind Kirche!*



Kirche – das sind nicht die Ansprüche, die wir an eine gut organisierte Institution stellen. Es ist nicht eine perfekte Firmungsfeier – wenn es so etwas gibt. Es ist nicht ein ständig besetztes Pfarramt oder ein Pfarrer mit immer offenen Ohren. Kirche ist nicht ein Gegenüber, an das wir Ansprüche stellen. Sondern Kirche sind immer wir. Die Gemeinschaft, die wir leben, der Glaube, der uns trägt, die Sorgen, die wir teilen, die Freude, die wir ausstrahlen. Wir sind Kirche – weil Gott uns zu seiner Kirche gerufen hat, als wir getauft wurden. Weil er uns schon angenommen hat, als wir noch gar nicht Ja sagen konnten zu ihm. Weil er uns liebt, können wir Liebe weitergeben. Weil er uns annimmt, können wir Gemeinschaft erfahren.

Er glaubt schon lange an uns und in der Firmung wollen auch wir unseren Weg mit ihm nochmals bekräftigen. Wir sind Kirche – und in der Firmung sagen wir Ja dazu – und das ist gut so!

(J. Winterheld)

## ***Unsere Ferienordnung im August:***

### **Gottesdienste:**

Samstag, Vorabendmesse      18.00 Uhr

Sonntag, Messe                      11.00 Uhr

### **Bürozeiten:**

#### **Parteiverkehr:**

Dienstag und Donnerstag      8.00 Uhr bis 10.00 Uhr

Zu den anderen Zeiten können Sie uns Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter sprechen oder Sie senden uns eine Email:

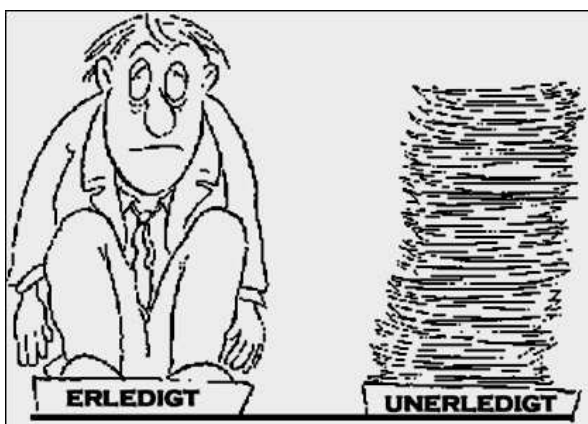
[St-Martin.Untermenzing@erzbistum-muenchen.de](mailto:St-Martin.Untermenzing@erzbistum-muenchen.de)

Wir werden uns dann so bald als möglich mit Ihnen in Verbindung setzen.

**In dringenden seelsorglichen Anliegen können Sie uns telefonisch unter folgenden Rufnummern erreichen:**

**089/8189739-0**

**089/81888017-24**



## Kirchgeld 2009

Wie jedes Jahr bitten wir Sie wieder herzlich um das Kirchgeld.

Im Gegensatz zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld vollständig der Pfarrei zugute und ist für uns eine wichtige Einnahmequelle, um dringende Maßnahmen in der Pfarrei zu finanzieren. Es beträgt seit Jahrzehnten 1,50 € je Gemeindemitglied in einem Arbeitsverhältnis, wird aber von vielen bereits freiwillig erhöht. Das Kirchgeld können Sie entweder im Briefumschlag in der Kirche oder im Pfarrbüro abgeben oder auf das folgende Konto überweisen (Überweisungsträger liegt bei):



Cartoon-Archiv



LIGA Bank  
Kto.Nr 214 44 76  
BLZ 750 903 00

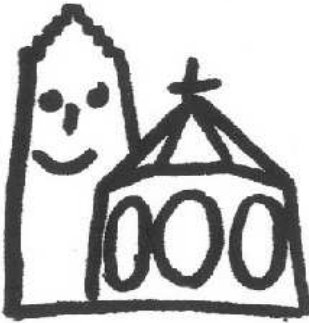
(Spendenquittung möglich; bei Überweisung bis zu 200,- € gilt der Einzahlungsbeleg als Spendenquittung)

Wir sagen bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Martin Joseph

„Da die Kollekte für die Sanierung unseres Kirchendaches keinen Erfolg hatte, verkaufen wir ab sofort Eintrittskarten zur Beobachtung des Einsturzes.“

## GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN UND KINDER



Wir treffen uns jeden **Sonntag um 11.00 Uhr**, um miteinander zu feiern, zu singen und zu beten.

Entweder wir versammeln uns gleich in der Kirche zum **Familien-gottesdienst** mit rhythmischen Liedern und einigen Elementen, die eigens für die Kinder gestaltet werden.

Oder wir beginnen zunächst miteinander im Pfarrheim mit dem **Kinderwortgottesdienst**, der extra für die Kleinen gestaltet ist (ca. 25 Minuten) und gehen dann zu den Erwachsenen in die Kirche.

Einmal im Monat feiern wir mit Kindern jeden Alters unseren großen **Kindergottesdienst** im Pfarrsaal. Ihr seid herzlich eingeladen mit euren Mamas und Papas zu kommen.

Zu diesem Gottesdienst treffen sich alle Kinder, die mit Flöte, Gitarre, ... *musikalisch mitwirken* wollen, bereits um 10.00 Uhr. Wir bereiten einige Lieder vor; Noten dazu liegen im Eingang des Pfarrbüros rechtzeitig vorher aus.

Den genauen Plan mit Uhrzeiten und dem Hinweis, welche Form wir feiern, entnehmen Sie bitte den Aushängen. Außerdem können Sie sich auch im Internet auf unserer Kindergottesdienstseite informieren unter [www.stmartinuntermenzing.de](http://www.stmartinuntermenzing.de).

Falls Sie Interesse haben, bei dem ein oder anderen Anlass mit zu wirken, dann sprechen Sie uns einfach an. Vielleicht spielen Sie bzw. Ihr Kind ein Instrument, oder Sie übernehmen einen Text, ein Gebet, ein Gestaltungselement im Gottesdienst.

Sehen wir uns am Sonntag?

Die Mitarbeiterinnen im KiGo-Team freuen sich auf euch und auf Sie

## **BERGGOTTESDIENST**

der Pfarreiengemeinschaft Allach-Untermerzing  
am Kolbensattel / Oberammergau

**Sa, 3. Oktober 2009, 11.00 Uhr**



## **HÜTTENÜBERNACHTUNG**

im Pürschlinghaus

**Sa/So, den 3.+4.10.2009**

*Wir feiern am Sa, den 3.10.09 um 11.00 Uhr einen Berggottesdienst auf dem Kolbensattel (1270m) (in unmittelbarer Nähe der Sesselbahn-Bergstation).*

*Anschließend kann in der Hütte eingekehrt werden.*

*Danach wandern wir gemeinsam auf einem einfachen Höhenweg zum Pürschling (1564m). Dort werden wir Quartier beziehen und es uns bei herrlichem Panorama und in gemütlicher Lage mit unseren Kindern gut gehen lassen.*

*Nach „Hüttenzauber“ und einer Nachtruhe in Lager oder Zimmer im DAV-August-Schuster-Haus, können wir am Sonntag dann noch den einen oder anderen Gipfel besteigen oder gemächlich den Abstieg ins Ammertal beginnen (bzw. wieder mit der Bahn abfahren).*

**INFO und ANMELDUNG:** [RBenkert@erzbistum-muenchen.de](mailto:RBenkert@erzbistum-muenchen.de)

bzw. Pfarrbüro St.Martin (Hr. Benkert: 8189739-12) (bitte bald möglichst, denn die Hüttenplätze sind gefragt und schnell belegt)

**ANREISE:** mit dem Auto bis Oberammergau /  
Bergfahrt im Sessellift (ab 9.00 Uhr möglich)

**KOSTEN:** *Bergfahrt:* 11.-€ (Familienkarte)  
*Übernachtung i.Lager:* ca. 30.-€ / Fam. (AV-Mitglieder)  
bzw. ca. 60.-€ / Fam. (Nicht AV)

## Teeny-Party

Unter dem Motto „**THE SUMMER IS COMMING**“ feierten am 8. Mai über 30 Teenys im Pfarrheim zu heißer Musik von DJ Martin Sauter. Den Gewinn bekamen die Ministranten. Wir freuten uns, dass nach der langen Pause der Teeny-Partys so viele gekommen sind und hoffen auf noch zahlreicheres Kommen bei der nächsten Party.



Die nächste Teeny-Party (10 – 15 J) ist am 2. Oktober.

Karten für 3 € gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf ab 19.9. jeweils nach den Samstags- und Sonntags-Gottesdiensten vor der Sakristei.

Auf euer Kommen freut sich euer Teeny-Party-Team

Melina, Pia, Sophie und Theresa



**ERLEBNISWOCHENENDE  
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE  
(9-12 Jahre) vom 29.-31.1.2010**

- Vorankündigung -

- \* wir fahren miteinander in ein Jugendhaus bei Fürstenfeldbruck
- \* dort haben wir viel Zeit für Spiel, Spaß und Gestaltung
- \* wir starten am Freitag, später NM und sind am Sonntag NM zurück
- \* kosten werden Fahrt, Unterkunft und Verpflegung 40.- €



- \* gib bitte Bescheid, wenn du mitfahren möchtest (8189 739-0).
- \* Eine Möglichkeit zur verbindlichen Anmeldung mit näheren Informationen folgen im Herbst



© www.four.s.jp.cc/1121d135f.8f

## Bibel für Kinder

### Der zwölfjährige Jesus im Tempel

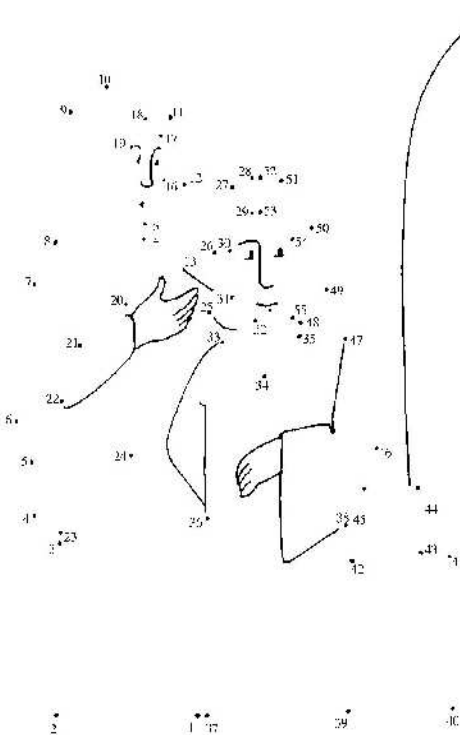
Jedes Jahr zum Passahfest pilgerten Maria und Josef in einer großen Menschenmenge nach Jerusalem. Dort feierten sie die Befreiung ihres Volkes aus der Sklaverei in Ägypten. Das war jedes Mal ein großes Fest. Als Jesus zwölf Jahre alt geworden war, durfte er zum ersten Mal dabei sein. Nach dem Fest machten sich Maria und Josef gemeinsam mit allen Verwandten wieder auf den Heimweg. Jesus war nicht bei seinen Eltern, was zuerst niemanden beunruhigte. Sicher war er gerade bei einem seiner Onkel oder Tanten. Als Jesus aber nicht auftauchte, begannen seine Eltern ihre Suche. Niemand hatte Jesus gesehen. Deshalb machten Maria und Josef kehrt und wanderten zurück nach Jerusalem. Wo mochte Jesus geblieben sein? Ob ihm etwas zugestoßen war? Hatte er sich in der großen

Stadt verlaufen?

Drei Tage suchten Maria und Josef ihren Sohn ohne Erfolg. Schließlich gingen Sie in den Tempel, um Gott um Hilfe zu bitten. Und wen sahen sie dort? Jesus saß vergnügt zwischen den Schriftgelehrten, stellte ihnen Fragen über Gott und diskutierte mit ihnen über die Auslegung der Heiligen Schriften. Aufgeregt rief Maria: „Was machst du hier? Kannst du dir nicht vorstellen, dass wir uns Sorgen gemacht haben?“ Da war Jesus verwundert. Er sagte zu seiner Mutter: „War euch nicht klar, dass ich hier im Tempel sein musste? Hier wohnt doch Gott, der mein Vater ist.“

Maria und Josef verstanden nicht, was Jesus damit sagen wollte. Sie nahmen ihn wieder mit nach Nazaret in Galiläa, wo Jesus mit seinen Eltern lebte.

(Jutta Bergmoser)



kfd

## ***Maiandacht, Fahne und Pfarrfest***

Unsere **Maiandacht** zum Thema „Selig, die geglaubt hat“ war mit ca. 80 Teilnehmern sehr gut besucht. Nach der Maiandacht trafen wir uns im Pfarrheim bei einem Gläschen Wein und guter Stimmung. Es wurde viel gelacht und der Mai kräftig besungen.

Früher als erwartet ist unsere **Fahne** nach St. Martin zurückgekehrt. In neuem Gewand konnten wir sie bereits bei der Maiandacht aufstellen und wie erhofft bei der Fronleichnamsprozession mittragen. Die Kosten der Restaurierung konnte die Frauengemeinschaft dank Ihrer Spenden bei unseren Veranstaltungen selbst tragen.



Wie üblich übernimmt die Frauengemeinschaft beim **Pfarrfest** den Verkauf von Kaffee und Kuchen. Ich bitte alle Kuchenbäcker(innen) auch dieses Jahr ihre Backkünste zu zeigen und reichlich Torten und Kuchen zu spenden. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Mühen!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Ihre Erika Bayerle

## Seniorenkreis

Der Ausflug in den Frühling führte uns in das Auerbergland, zwischen Pfaffenwinkel und Allgäu gelegen. Auf dem 1055 m hohen Auerberg befindet sich die barocke Wallfahrtskirche St. Georg mit bedeutenden Kunstwerken u.a. eine fast lebensgroße Holzplastik des Hl. Georg, eine hängende barocke Rosenkranzmadonna, sowie eine spätgotische Madonna von Jörg Lederer (um 1520). In dieser wunderschönen Kirche



**Blick auf Schloß Hohenschwangau**

feierten wir Gottesdienst mit unserem Pfarrer Martin Joseph, der uns mit seiner bemerkenswerten und interessanten Predigt, die Bedeutung des Drachens vom Hl. Georg vor Augen führte. Im Anschluss bekamen wir eine Führung durch die zauberhafte Kirche und hatten bei sehr guter Sicht ein weites Alpenpanorama mit dem Allgäuer und dem oberbayerischen Vorland vor Augen. Nach dem Mittagessen besuchten wir die Pfarrkirche St. Nikolaus in Bernbeuren, eine wohlproportionierte und lichtfrohen Kirche von staunenswerter Großräumigkeit, in der ein großer Altaraufbau mit dem Grab Christi und der Auferstehung Jesu in der Osterzeit dargestellt wird. Anschließend fuhren wir zum Königsschloss Hohenschwangau, dem Elternhaus König Ludwig II. und besichtigten dieses grandiose Kleinod. Nach einem herrlichen Tag, an dem wir miteinander viel Freude hatten, ging es zurück nach St. Martin.

Das Seniorenteam lädt sie wiederum recht herzlich zu unseren Veranstaltungen ein. Die Veranstaltungen entnehmen sie bitte dem Aushang in den Schaukästen.

Vor dem Programm können sie in Ruhe Kaffee trinken, sich den Kuchen schmecken lassen, miteinander reden und sich austauschen. Die Nachmittage beginnen jeweils um 14.00 Uhr im Pfarrheim, Eversbuschstr.11. Wenn sie mit dem Auto abgeholt werden möchten, rufen sie bitte unter Tel. 812 69 29 oder im Pfarrbüro Tel. 81 89 73 90 an. Wir freuen uns sehr, wenn sie an unseren Veranstaltungen teilnehmen können.

Ihre Anne Attenberger und ihre Gabi Gartenschläger

## *Unsere Erstkommunionkinder 2009*

"Am Abend ging ich ins Kinderzimmer und da saß mein Kind auf dem Bett. Auf der Bettdecke lag sein Erstkommunionkreuz und rundherum einige Geschenke", erzählte die Mutter eines Erstkommunionkinds. Ein schönes Bild dafür, dass Glaube und Leben zusammengehören.

Beides - Glaube und Leben - haben 41 Kinder auf dem Kommunionweg aus einem neuen Blickwinkel erfahren. Zusammen mit ihren Familien haben sie sich auf das Geheimnis vorbereitet, das wir in jeder Heiligen Messe feiern: Dass Jesus uns Menschen für das Leben stark machen will - in den Gestalten von Brot und Wein.

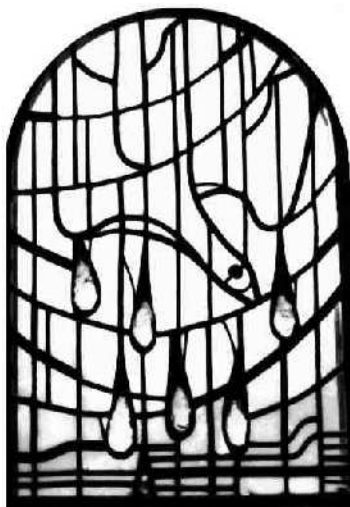
*Die Kommunionkinder in St. Ottilien  
mit dem Begleiterteam und Erzabt Jeremias Schröder*



Viele ehrenamtliche Helfer und die Religionslehrerinnen haben die Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion begleitet. Herzlichen Dank dafür!

Robert Seisenberger, Pastoralassistent

## ***FIRMUNG 2010 in St. Martin***



Im Herbst starten wir die Firmvorbereitung in St. Martin für Jugendliche, die im Moment die 8.Schulklasse besuchen.

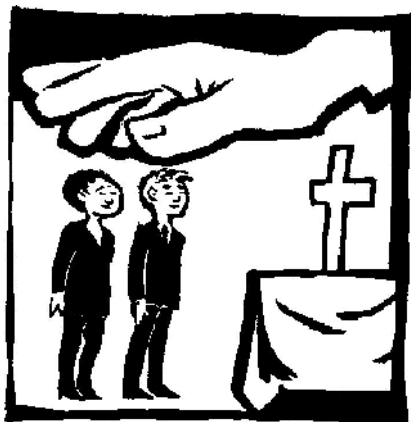
Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis spätestens Ende Juli formlos mit Name, Adresse, Telefonnummer und email-Adresse in St.Martin:

St.Martin Untermenzing,  
Pfarrer-Grimm-Str.2a oder  
st-martin.undermenzing@erzbistum-  
muenchen.de

Bitte macht auch andere darauf aufmerksam, die diese Information noch nicht erreicht hat.

Dann können wir miteinander eine intensive Zeit gestalten, in der wir zusammen wegfahren, uns austauschen "über Gott und die Welt", feiern, proben und schließlich die Firmfeier im Sommer 2010 erleben.

*Firmteam St.Martin*



Gott beugt sich tief herunter

*In der Firmung geschieht etwas Wunderbares, nur schwer in Worte zu fassen. Da beugt sich Gott tief hinunter und berührt einen Augenblick lang die Seele eines Menschen. Er segnet und verspricht seinen Schutz.*

## *Familienwochenende 2009 / Noahs Arche*

Zwölf Familien verbrachten ein kreatives und besinnliches Wochenende in Vio-lau. Begleitet von der biblischen Ge-schichte der Arche Noah erlebten die Großen und Kleinen ruhige, ent-spannte, aber auch aktive, manchmal sogar abenteuerliche Momente drin-nen und draußen.



Das nächste Familienwochen-ende ist für den 25. – 27.6.2010 geplant. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den dann ausliegenden Flyern.

Birgitt Siegle, Fam. Sauer und  
Baier und Cornelia Benkert



## *Osterreise 2009*

Traditionell am Ostermontag starteten 41 Reiselustige aus Untermenzing und Allach zur diesjährigen Osterreise mit Ziel Trier, Luxemburg, Bernkastel, Cochem uvm. Begleitet wurden wir vom ehem. Untermenzinger Pfarrer Anton Reichlmair und seinem geistlichen Geleit.

Bei der Anreise zu unserem Hotel in Gondorf/Eifel waren wir mittags zu Gast in Lorsch, wo wir bei einer Führung die um 760 n. Chr. gegründete Benediktiner-Abtei kennenlernten. Die noch bestens erhaltene Torhalle (um 800) ist UNESCO-Weltkulturerbe. Vor der Weiterfahrt hatten wir noch Zeit für einen Museumsbesuch, bei dem wir manches über die einstige Tabakherstellung erfahren konnten.

Am 2. Tag unternahmen wir mit einer Reiseführerin einen Ausflug in das Großherzogtum Luxemburg. Zwischenstopp machten wir in Echternach, bekannt durch die alljährliche Springprozession und die ehemalige Benediktinerabtei (im 7. Jh. vom Hl. Willibrord gegründet). Über die Region Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz - mit ihren landschaftlichen Besonderheiten erreichten wir die Hauptstadt Luxemburg. Mit seinen Kasematten (23 km lange unterirdische Festungsanlagen), Viadukten, Gartenterrassen und dem großherzoglichem Palais entfaltet Luxemburg ein Stadtbild von beeindruckender Schönheit. Festung und Altstadtviertel gehören seit 1994 zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Der 3. Reisetag führte uns in die älteste Stadt Deutschlands: Trier an der Mosel. Bei einer kurzweiligen Stadtführung bekamen wir u. a. das kurfürstliche Palais, sowie die Konstantin-Basilika, den Trierer Dom und das Wahrzeichen Triers – das ehemalige römische Stadttor Porta Nigra, (alle drei sind UNESCO-Weltkulturerbe) zu sehen. Ein Abstecher mit dem Bus auf den Petrisberg bescherte uns eine fantastische Aussicht auf die Stadt und das liebe Moseltal. Die Mosel abwärts fahrend erreichten wir den bekannten Weinort Bernkastel, wo uns bei einem Winzer eine üppige Weinbrotzeit erwartete.

Am vorletzten Tag unserer Reise machten wir nochmals einen Ausflug an die Mosel. Zunächst besuchten wir die Burg Elz, eine mittelalterliche Schlossanlage mit Giebeln, Türmen und Erkern. Sie ist eine der schönsten privaten Wehr- und Wohnburgen Deutschlands. Durch das herrliche Moseltal gelangten wir nach Cochem. Die Stadt ist bekannt durch die schönen Fachwerkhäuser, den Endertor-Turm, das Balduinstor, das Rathaus mit Martinsbrunnen und die ehemalige Reichsburg. Abschließend erlebten wir eine lustige Schifffahrt auf der Mosel.

Auf unserer Heimreise am Freitag, dem einzigen Regentag, besuchten wir noch Worms mit seinem Dom, der zu den bedeutendsten Zeugnissen des romanischen Baustils zählt. Der Hochaltar von Balthasar Neumann und das prachtvolle Chorgestühl haben uns abschließend sehr beeindruckt.

Am Abend sind wir voll neuer Reiseeindrücke wieder in Untermenzing angekommen.

Fazit: Auch dieses Jahr war es Herrn Attenberger und dem Busunternehmer Manfred Sollinger wieder gelungen eine wunderbare und bestens organisierte Reise anzubieten.

Brigitte Winkler



Torhalle in Lorsch



Porta Nigra in Trier

## Was bedeutet ...?



**Alpha und Omega**, erster und letzter Buchstabe des griechischen Alphabets stehen in der Offenbarung des Johannes an drei Stellen; zweimal als symbolische Selbstbezeichnung Gottvaters:

- „*Ich bin das Alpha und das Omega, spricht Gott der Herr, der ist und der war und der kommen wird, ...*“ (Offb 1,8) und
- „*Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.*“ (Offb 21,6)

und einmal als symbolische Selbstbezeichnung Christi

- „*Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.*“ (Offb 21,13).

In diesem Sinne stehen diese beiden Buchstaben für die Ewigkeit und Unvergänglichkeit Gottes und darin auch Jesu:

- „*Ich bin der Erste und der Letzte ...*“ (Offb 1,17) und
- „*So spricht Er, der Erste und der Letzte, der tot war und wieder lebendig wurde: ...*“ (Offb 2,8).

Damit knüpft der Evangelist Johannes an den alttestamentlichen Gedanken bei Jesaja an, der Gott als den Ersten und den Letzten, den Anfangenden und den Abschließenden sieht:

- „*Ich, der Herr, bin der Erste und noch bei den Letzten bin ich derselbe.*“ (Jes 41,4),
- „*Ich bin der Erste, ich bin der Letzte, außer mir gibt es keinen Gott.*“ (Jes 44,6) und
- „*Ich bin es, ich, der Erste und auch der Letzte.*“ (Jes 48,12).

Alpha und Omega, Zeichen für Anfang und Ende sind Symbole für Jesus Christus und gehören deshalb wie das Kreuz als feste Bestandteile zur Osterkerze.

Werner Attenberger

## Terminvorschau 2009

- 03. Juli**      **Eltern-Kind-Zelten** für Kinder bis ca. 12 Jahre  
hinter dem Pfarrheim  
18.00 Uhr Aufbau der Zelte, Essen, Spielen,  
Musizieren, gemeinsames Frühstück am Samstag  
Info/Anmeldung bis 2.7.: Fam. Baier Tel. 81 80 14 82
- 05. Juli**      **Pfarrwallfahrt nach Maria Eich**  
Treffpunkt:    **6.00 Uhr** Pfarrheim (Fußgänger)  
                  **6.45 Uhr** Pfarrheim (Radfahrer)  
                  **7.45 Uhr** Bhf. Lochham (Fußgänger)  
Gottesdienst: **9.00 Uhr** in Maria Eich
- 12. Juli**      **Sommerfest mit Tombola zugunsten der  
Kirchenrenovierung**  
Festgottesdienst um 10.30 Uhr, anschließend feiern  
wie gewohnt Jung und Alt auf der Pfarrheimwiese
- 14. Juli**      **Seniorenkreis** (14.00 Uhr)
- 23. Juli**      **Firmung**  
für die Pfarreiengemeinschaft in Maria Himmelfahrt
- 25. Juli**      **Familiengottesdienst** (18.00 Uhr)  
Herr Robert Benkert feiert in seiner Funktion als unser  
Pastoralreferent seinen letzten Gottesdienst in der Ge-  
meinde
- 15. Sept.**     **Seniorenkreis - Herbstaussflug**
- 19. Sept.**     **Kindergarten-Flohmarkt**  
für Kinderkleidung und Spielsachen
- 26. Sept.**     **Flohmarkt *feminin*** für Frauenkleidung
- 02. Okt.**      **Teenie- Party** im Pfarrheim  
für Teenies von 10 bis 15 Jahren

- 03. Okt. Berggottesdienst**  
am Kolbensattel/Oberammergau mit Hüttenwochen-  
ende für Familien
- 08. Okt. Erntedank der kfd**
- 10. Okt. Ramadama**  
Wir säubern die Grünanlagen in unserem Pfarrei-  
gebiet entlang der Würm.
- 20. Okt. Seniorenkreis**  
(14.00 Uhr „Untermenzinger Oktoberfest“)
- 08. Nov. Patrozinium und  
Flohmarkt „Kunst und Krempf“**  
Nach dem 11.00 Uhr-Gottesdienst findet wieder unser  
Frühschoppen im Pfarrheim statt, und parallel dazu  
der Flohmarkt zugunsten der Kirchenrenovierung.
- 17. Nov. Seniorenkreis (14.00 Uhr)**
- 18. Nov. Kinderbibeltag**
- 28./29. Nov. Adventbasar** zugunsten der Kirchenrenovierung
- 03. Dez. Adventfeier der kfd und des Seniorenkreises**

**Nähere Hinweise auf Plakaten und Handzetteln!**